

Antrag

24.11.2005



„Bürger-Forum Kanalausbau in Münster“

Bündnis 90/Die Grünen/GAL
Ratsfraktion Münster

Bremer Str. 54
48155 Münster

Fon: 0251 / 8 99 58 10
Fax: 0251 / 8 99 58 15
gruene.ratsfraktion@muenster.de
www.gruene-muenster.de

Die Stadt Münster begründet ein Bürger-Forum für den Ausbau des Dortmund-Ems-Kanals in Münster

Begründung:

Intention des Forums ist, dass die Stadt Münster alle städtischen Interessen gegenüber der WSD bündelt und im Forum artikuliert. Damit können Themen wie Brückengestaltung und Grünflächen, Querungen und weitere Maßnahmen unter einem Dach diskutiert und gegenüber dem Planungsträger vorgebracht werden. Die Stadt organisiert diese Meinungsbildung und erweist sich so als bürgerorientiert.

Die BürgerInnen erhalten durch das Forum die Möglichkeit, sich unmittelbar und direkt an der Diskussion um den Kanalausbau und die Ausgestaltung einzelner Maßnahmen zu beteiligen. Diese Bürgerbeteiligung soll nicht nur während der Einwendungsfrist stattfinden, sondern auch während der mehrere Jahre andauernden Bauzeit.

Die Stadt Münster ist zwar weder für die Planung, noch für Finanzierung und Durchführung der Baumaßnahme zuständig. Dennoch ist die Stadt bei der Kanalerweiterung als Trägerin von Hoheitsrechten und als Interessenvertreter der örtlichen Gemeinschaft gefordert, sich stärker einzubringen, als sie dies bislang getan hat.

Das folgt auch aus der in Art. 28 Absatz 2 Grundgesetz und Art. 78 der Landesverfassung NW niedergelegten Garantie der kommunalen Selbstverwaltung, die nicht nur ein Recht der Gemeinde ist, sondern - wie alle Kompetenzen - auch Pflichten zur Wahrnehmung begründet. Bestandteil der Selbstverwaltung sind Planungshoheit und Daseinsvorsorge für die Bürger.

Kraft der Selbstverwaltungskompetenz hat sich die Stadt aber um Auswirkungen einer solchen Baumaßnahme zu kümmern, die über die unmittelbaren Folgen für den Kanal und sein Ufer hinausgehen und insbesondere massive Auswirkungen auf das Stadtbild, die Verkehrsverbindungen zw. Stadtteilen und den innerstädtischen Freiraum für eine längere Zeit zur Folge haben.

Die WSD soll andererseits akzeptieren, dass auch noch im Bau Regelungen zugunsten der BürgerInnen der Stadt möglich sind, die vom Feststellungsbeschluss abweichen oder ihn ergänzen. Der Ausbau der Stadtstrecke in Münster ist eine bislang einmalige Baumaßnahme im

städtischen Raum, die viele tausend direkt Betroffene hat. Sie muss deshalb soweit als möglich im Dialog mit den Betroffenen geplant und durchgeführt werden. Das setzt voraus, dass der Bauherr auch während der Baudurchführung ein erhebliches Maß an Flexibilität und Kompromissbereitschaft im Detail aufbringt.

Das Forum soll ebenfalls klären, welche Begleit- und Folgemaßnahmen der Stadt kommen müssen, um Verschlechterungen (Mobilität, Lärm etc.) durch den Kanalausbau im weiteren Stadtgebiet zu vermeiden.

gez. Carsten Peters
gez. Helga Bennink
gez. Wilhelm Breitenbach
gez. Christof Hoffmann
gez. Manfred Kehr

gez. Hery Klas
gez. Maria Klein-Schmeink
gez. Jutta Möllers
gez. Jörn Möltgen
gez. Tim Rohleder

gez. Ilse Schleef
gez. Claudia Scholz
gez. Dr. Rita Stein-Redent
gez. Brigitte von Schoenebeck